



Verden Stadt und Land

Wieder entsteht eine Mittelpunktschule

In Blender wurde jetzt der Grundstein gelegt

Blender. Mit etwas Verspätung, aber dennoch nicht weniger feierlich, wurde der Grundstein für die neue Mittelpunktschule des Schulzweckverbandes Blender, dem die Gemeinden Blender, Einste, Intschede und Oiste angehören, gelegt. Dazu hatten sich neben der Lehrerschaft und den Vertretern der beteiligten Gemeinden die ganze „Mannschaft“ der Firma Oelkers-Walle, die den Bau ausführt, sowie viele Einwohner eingefunden.

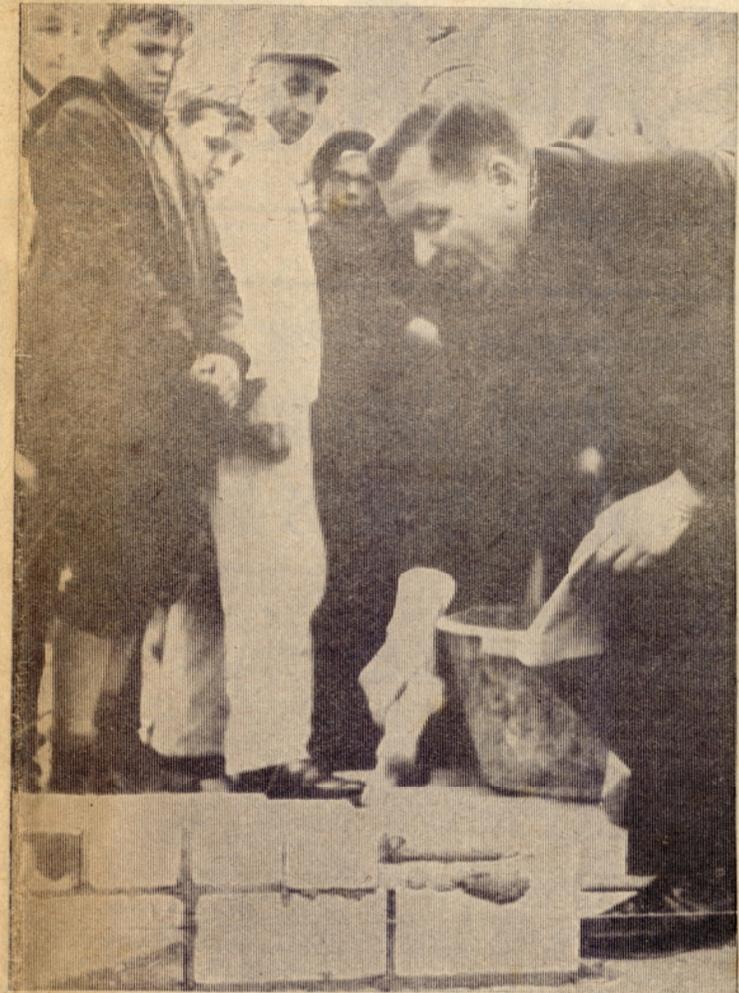
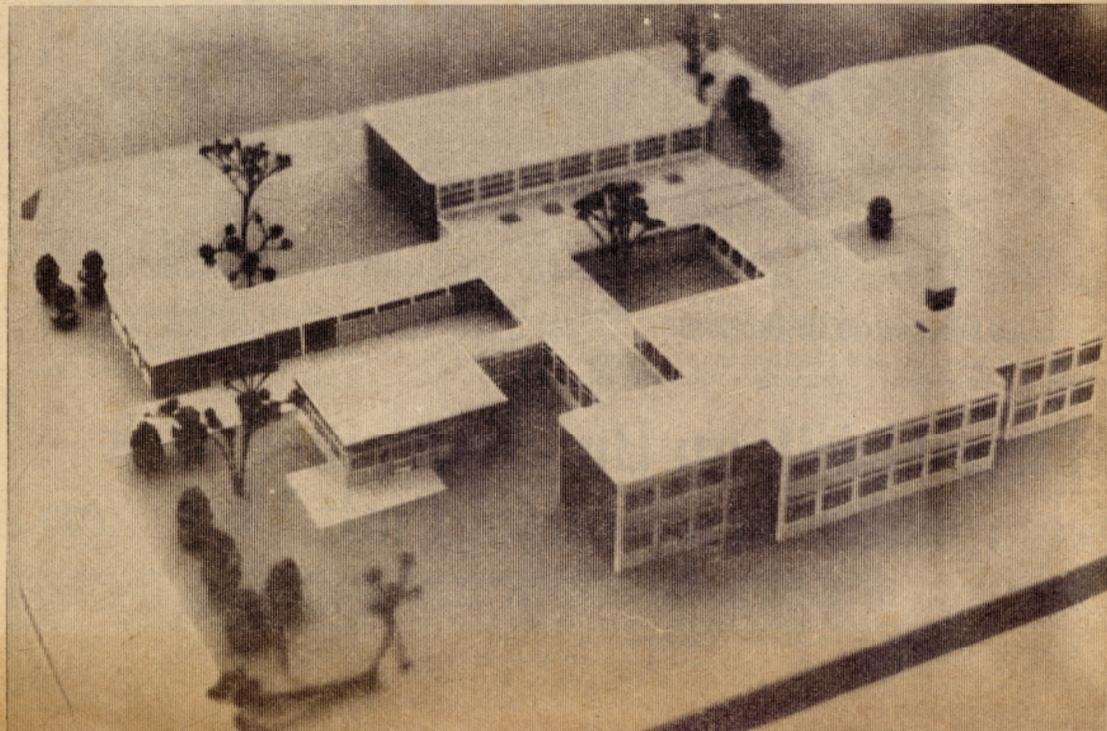
Der Vorsitzende des Schulzweckverbandes, Bürgermeister Lütjen aus Blender, schilderte, bevor er die Kupferrolle mit einer Abschrift des Antrages zur Errichtung dieser Mittelpunktschule, einer Niederschrift über die Gründung des Schulzweckverbandes und einer Abschrift der Satzung des Verbandes, verschiedener anderer Dokumente, die den Schulbau betreffen, und einer Ausgabe der Verdener Allerzeitung, die Schwierigkeiten, die es vor Beginn des Baues zu klären galt. Er wies dabei besonders auf die finanziellen Belastungen hin, die durch den Schulbau auf die Gemeinden des Schul-

zweckverbandes zukommen werden. „Wir haben die Verpflichtung, durch den Bau ausreichender und moderner Schul- und Unterrichtsräume den Lehrkräften eine Voraussetzung zum guten Unterricht zu geben. Wir wollen mit diesem Bau die Verpflichtung erfüllen.“

Nach dem Vorsitzenden des Schulzweckverbandes ergriffen noch Lehrer Kirschner und Pastor Rott das Wort, die beide der Hoffnung Ausdruck gaben, daß das neue Haus zu einer Stätte der geistigen und körperlichen Erziehung werden möge.

Der jetzt begonnene Bau wird eine achtklassige Mittelpunktschule mit gro-

ßer Sporthalle und Hausmeisterwohnung. Später soll auch noch ein Kindergarten auf dem Schulgrundstück errichtet werden. Die Baukosten werden sich auf rund zwei Millionen Mark belaufen. Die Verantwortlichen des Schulzweckverbandes hoffen, den Neubau bis zum Beginn des neuen Schuljahres im Jahre 1970 fertigstellen zu können. Ohne den Kindergarten, der später folgen soll, müssen die Gemeindeväter aus den beteiligten Gemeinden des Schulzweckverbandes 1,8 Millionen Mark auf den Tisch blättern. Dabei greifen ihnen aber das Land Niedersachsen und der Landkreis Verden kräftig unter die Arme. Für diese Unterstützung, ohne die der Neubau nie Wirklichkeit geworden wäre, dankte Verbandsvorsitzender Lütjen allen Dienststellen, bevor er die kleine Feierstunde mit einem „Glück auf“ beschloß.



Bürgermeister Lütjen bei der Grundsteinlegung